

Der Traum vom ewigen Leben

Die Lebenserwartung in der Schweiz steigt. Die Gründe: medizinischer Fortschritt, bessere Ernährung und weniger Zigaretten und Alkohol. Noch leben die Frauen im Schnitt länger als die Männer, doch diese holen auf. Das lange Leben hat aber auch seine Schattenseiten: steigende Gesundheitskosten und teure Sozialwerke.



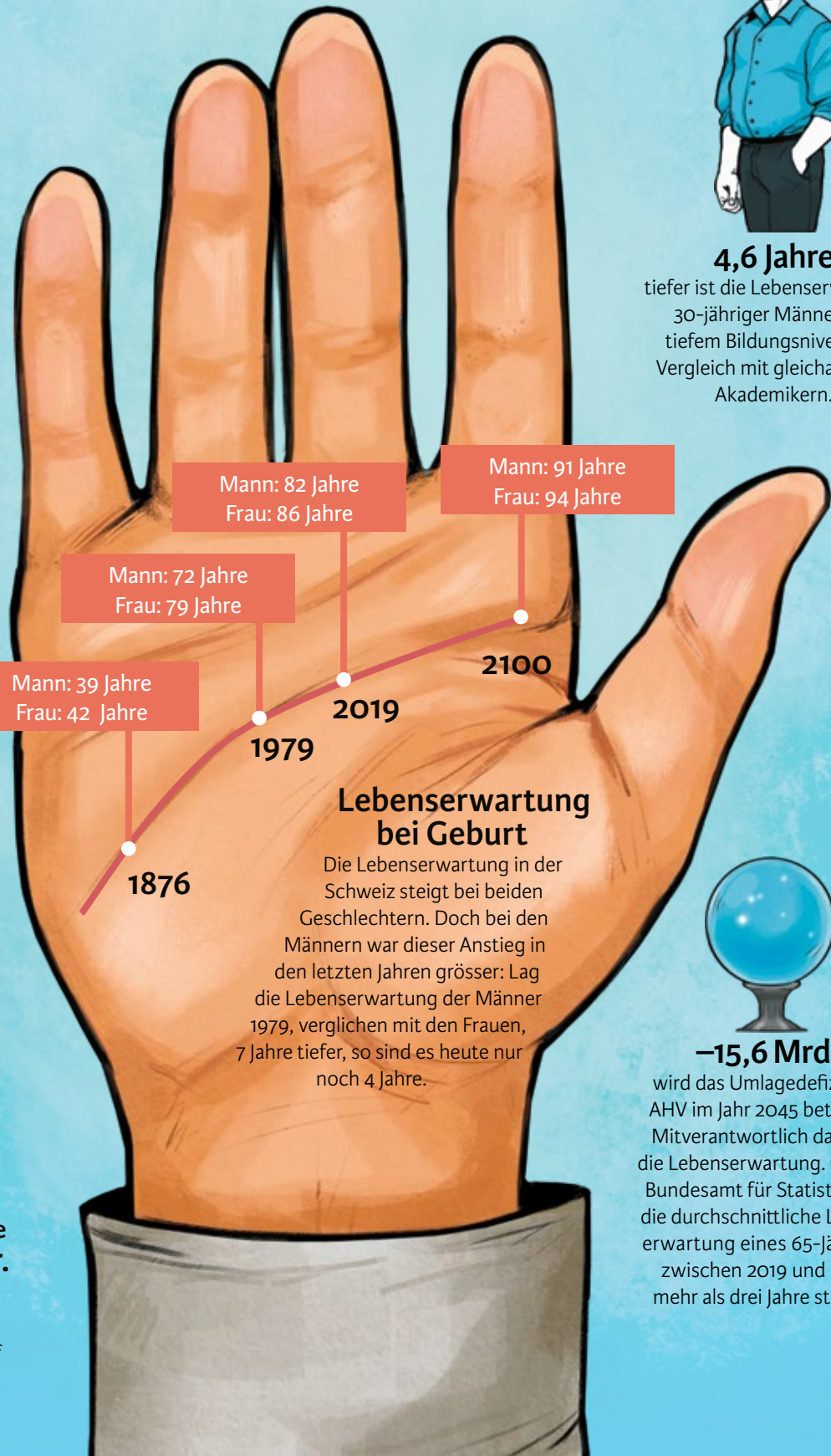
31%

der Männer rauchten 2017. 1992 waren es 37%. Bei den Frauen blieb dieser Anteil stabil bei 23%. Auch getrunken wird weniger. Seit 1992 hat sich der Anteil der Männer, die täglich Alkohol trinken, halbiert und liegt heute bei 15%. Bei den Frauen ist der Anteil von 11% auf 7% gesunken.



4,6 Jahre

tiefer ist die Lebenserwartung 30-jähriger Männer mit tiefem Bildungsniveau im Vergleich mit gleichaltrigen Akademikern.



Mann: 82 Jahre
Frau: 86 Jahre

Mann: 91 Jahre
Frau: 94 Jahre

Mann: 72 Jahre
Frau: 79 Jahre

Mann: 39 Jahre
Frau: 42 Jahre

2019

1979

2100

Lebenserwartung bei Geburt

Die Lebenserwartung in der Schweiz steigt bei beiden Geschlechtern. Doch bei den Männern war dieser Anstieg in den letzten Jahren grösser: Lag die Lebenserwartung der Männer 1979, verglichen mit den Frauen, 7 Jahre tiefer, so sind es heute nur noch 4 Jahre.



-15,6 Mrd.

wird das Umlagedefizit der AHV im Jahr 2045 betragen. Mitverantwortlich dafür ist die Lebenserwartung. Gemäss Bundesamt für Statistik wird die durchschnittliche Lebenserwartung eines 65-jährigen zwischen 2019 und 2045 mehr als drei Jahre steigen.



0-5 Jahre
269 Fr.

96+ Jahre
8701 Fr.

Die monatlichen Gesundheitskosten pro Einwohner steigen im Verlauf eines langen Lebens stark an.